**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 16=36 (1870)

Heft: 45

**Buchbesprechung** 

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sahnen, bei Racht Laternen hinaufgezogen werben, bennen, bes Rheins und ber Mofel, ber Reftung um fofort bie Truppen lange ber gangen Linie gu allarmiren, wenn etwa ein Ausfall von Paris ftatt= fande. Solche befenfive Borrichtungen find auch beim 6ten Rorps getroffen. Das 11te Rorps ift auch icon in feine Stellung bei Rosny eingetroffen.

Gine weitere Notig aus beutscher Quelle ermabnt, bag bie meiften Parifer Forts fehr ftark und mit fdwerem und weittragenbem Befcun befett feien. So hat bas Fort Mont Valerien, wohl bas ftarkfte und größte aller Forte, jest 72 große Befcune, bann bie Forts 3ffn, Montrouge, Banvres, Bicetre, Jorn, Charenton, Rogent, Bincennes, Rosny und Romain= ville, jebes 50 bis 60 Befcute. Man rechnet im Bangen, bag bie fammtlichen Forte um Paris mit ungefahr 1000 gezogenen ichweren Befcugen armirt fein follen.

(Fortsetzung folgt.)

Neber Die Strategie. Bon Carl von Elgger. (Bafel, Schweighauferifde Berlagebuchhandl.)

E. R. Wir Soldaten verfolgen feit nun 4 Mo= naten mit bem bochften Intereffe die Entwicklung eines Rrieges, beffen furchtbarer Ernft wohl im Stande fein follte, une Alle mit erneuter Opferwilligfeit um bas Banner bes Baterlanbes ju fchaaren, eines Rricges, beffen unerbittliche Lehren wohl ein fur allemal uns ju ber Ueberzeugung gebracht haben merben, bag nur in einer völlig forretten, bis ine Rleinfte burchgeführten Beeresorganisation, bag nur in einem mit ben Baffen vertrauten, bisziplinirten und gut gefdulten Beere, bag nur in einem Offiziereforpe, das bentt und arbeitet, das Beil und bie Rettung bes Baterlandes licgt.

Aber es waren in biefem Rriege nicht allein bie Schlachten, welche unfere Aufmerkfamkeit feffelten; was unfere Phantafte in fo hohem Grade erregte war ber Feldzugeplan, ber fich von bem gegenseitigen Aufmarich ber Armeen an in ben Operationen nach und nach enthullte, es war die Schurzung bes Rno= tens, bie ftrategischen Siege, welche mit ma= thematischer Sicherheit zu bem unerhörten Erfolge ber Wefangennahme bes gangen frangofischen Beeres führte.

Wer hat nicht von Anbeginn bes Krieges seine Ronjunkturen gemacht, auf welcher Seite ber Frangofe ober ber Deutsche burchzubrechen versuchen werbe. Ber hatte nicht bittere Anfechtungen zu erleben beim Streit über bie Frage, ob ber Linksabmarich Mac Mahone "ftrategisch" richtig war, ob Bazaine, als er fich in Det verfaumte, von einem "ftrategischen" hintergebanten geleitet war ober einen Fehler beging. Ber wurde nicht tonfultirt, ob ber umfaffenbe Un= griff ber Deutschen nicht bebenklich fei und nicht einen "ftrategischen" Durchbruch jur Folge haben werbe.

Bas Alles für Grunde und fonderbare Worte wurden dabei vorgebracht! Da borte man ben rubig= ften Bürger nichts mehr anders reden als von Opera= tionsbafis und von Operationslinie, von Subjeft und Objekt, von außeren und inneren Linien, von Opera= tionelinienwechsel, von tombinirten Marfchen, von ber ftrategischen Bebeutung ber Bogesen und Ar-

Strafburg und Det. Jeber Zeitungerebaftor murbe ein tieffinniger Stratege, gegen welchen Moltte und Blumenthal nur Stumper find. Es wurde ba manch= mal in der Presse und in der Konversation so blühen= ber Unfinn ju Tage geforbert, bag ein Abjutant. ber bas richtige Befühl fur humor hatte, auf bem Bureau ber Ariegsoperationen und ber Siftorie in Olten zu unferer Erheiterung ein eigenes Tagebuch ber geflügelten Dicta anlegte.

Es muß eben Mues gelernt werben! Worte und Phrasen helfen nichts, wo die Begriffe fehlen. Wenn nun aber jeder halbwege gebildete ober ungebildete Menfc, angefichts bes Dramas, beffen Beuge wir find, bas Bedürfniß fühlt, bie militarifche Ausbrudeweife fich anzueignen, um feinen Argumenten bie spezifiich "ftrategische" Weihe bes Metiers ju geben, wie viel mehr ift es fur jeben Offigier ge= boten, nicht fremd ben Begriffen gu fein, welche bie Rriegswiffenschaft aufgestellt und als System ausgebilbet hat.

Es ist nun wohl möglich, daß der eine oder an= bere mit bem Schulfpftem ber Strategie nicht ju= frieden ift, allein um bie Berechtigung und Fabig= feit zu haben, über Anfichten zu urtheilen, welche von den größten Autoritaten der Rriegefunft ber= rühren, bedarf es völliger Bertrautheit mit ber Rriege? wiffenschaft und beren Dieziplinen.

Berr Carl von Elgger hat es unternommen, in feinem foeben erschienenen Buche bie Strategie ju behandeln.

Man kann auf verschiebene Weise folde Materie an die Sand nehmen, man fann genetisch verfahren, also das Buch erfinden ober boch nacherfinden, ober aber man verfährt historisch und gibt ein Compen= bium, in welchem die Hauptsache beffen, mas über eine Sache gedacht und gefagt murbe, nebft ber eige= nen hieraus geschöpften leberzeugung niebergelegt ift.

Bon Elgger hat ben letten Weg in seinem Werke eingeschlagen. Er behandelt furg, aber in vollstan= diger Weise bas gange Spftem ber Strategie, indem er vorerst die einzelnen Begriffe bespricht und bann diefelben burch gut gewählte historifche Beispiele und Citate erläutert.

Durch bie gewählte Methobe hat ber Berfaffer und ein Buch geliefert, bas wir als gedrängtes Com= pendium jedem Offizier empfehlen fonnen, ber fich über bie Schulbegriffe biefer fo außerft intereffanten Materie Aufflärung verschaffen will. Das Buch ift gleichmäßig geschrieben und zeugt bie gange Behand= lung von tuchtigem Talent und großem Fleife.

Die auch im Auslande schon rühmend anerkannte schriftstellerische Thatigfeit bes Berfaffere verbient gewiß alle Beachtung von Seiten feiner ichmeizerifden Rameraben. Wir haben immer bie größte Freute, wenn wir bei jungeren Offizieren bas Streben feben, fich und ihre Rameraben ju belehren. Diefe unfere Anerkennung ift aber hier um fo höher, ale r. Elgger fich an eines ber fcwierigsten Rapitel ber Rriegs= wiffenschaft, an die Darftellung ber Regeln ber Felb= herrentunft gewagt hat, und babei nicht bloß referirt, sondern zugleich mit eigenem Urtheil auftritt, bas,

abgesehen von beffen Inhalt, ben Beweis leiftet, bag unfer herr Ramerab vor keiner noch fo fcme= ren Bebankenarbeit jurudidredt. Es ift bieg aber ein Lob, bas wir nicht Alle verbienen.

### Das eidgen. Militardepartement an die Militarbehörden der Kantone.

(Bom 31. Oft. 1870.)

Unschließend an unser Rreisschreiben vom 25. Oftober betreffend ben Bertauf von großtalibrigen Borberlabergewehren, feben wir uns burch bie Umftanbe veranlaßt , Ihre Aufmertfamteit auf bie von ber Gibgenoffenschaft in Sinterlaber umgeanber. ten Stuger gu lenten.

Jene Umanberung gefchah feiner Beit ju bem Bwede, um eine weitere Angahl von hinterladerwaffen fur folche Truppentheile gur Berfugung zu haben, bie im Falle eines Aufgebotes noch nicht mit folden verfeben maren.

Es barf bemnach eine Beraußerung auch biefer Baffen nicht ftattfinden, fondern find biefelben entweder in ben Beughaufern ju magaziniren ober ben Landwehrschüten abzugeben.

Fur jeben bei einer Gewehrinspettion nicht mehr vorhandenen, auf Roften bes Bundes umgeanberten Stuper muffen wir une porbehalten, bie Rudvergutung ber Umanterungefoften vom betreffenben Ranton zu verlangen.

# Cidgenoffenschaft.

Das fdweizerifche Militarbepartement fenbet ben Militarbeborben ber Rantone Gremplare ber vom Bunbesrathe unterm 9. Marg 1870 genehmigten Befdreibung bes Canitatematerials ber fdwei. gerifchen Armee nebft Abbilbungen mit ber Ginlabung, ben Rorpearzten bes Muszuges je ein Gremplar guftellen gu wollen.

(Savonerfrage.) Die Savoperfrage war fur une von jeher von großer militarifcher Wichtigkeit. Bon bem une burch bie Bertrage von 1815 zugeficherten Befehungerecht von Faucigny und Chablais ift ausschließlich bie Möglichfeit ber Behauptung Genfs in einem Rriegsfalle abhangig. Lepter Tage brachten nun bie Genfer Blatter bie Mittheilung , bag von Savoyen aus Schritte geschehen, bie Schweiz gur Ausübung bes Offupations rechtes zu veranlaffen, und ber "Bund" bringt hiegu bie Ergan: jungen, bag ter Generalrath bee Tepartemente von Sochfavoven letter Tage einmuthig beichloffen habe, ben Brafetten aufzuforbern, in biefem Ginne vorzugehen. And bie Bevolferung bes neutralifirten Gebietes foll aus Furcht vor einer Invafion bie Schweizer fehr herbeimunichen. Der "Bund" bringt hiezu folgende hochft beachtenewerthe offiziofe Erlauterung : "Wir glauben ju wiffen, bag ber Bunbeerath von biefen Bunfchen zwar unterrichtet worten ift, bag er aber noch feinerlei bezügliche Ent: foliegungen gefaßt hat. Die bisherige Baltung bes Bunbesrathes in biefer Frage läßt fast mit Sicherheit barauf schließen, bağ er nicht ohne Roth ju biefer Offupation fchreiten werbe. Dagegen ift mohl ebenfalls anzunehmen, bag er bas Betreten bes in bie ichweizerifche Neutralität eingeschloffenen Gebietes burch fremte Truppen nicht jugeben tonne. Die Entschließungen bes Bunbeerathee turften taber wefentlich burch ben weitern Bang bes Rrieges bebingt fein. Unter allen Umftanben fann es aber, fur ben Fall einer Befegung, ber Schweiz nur angenehm fein, in Savonen von Seiten ber Bevolkerung auf eine freundliche Aufnahme gablen gu tonnen; infofern find bie bortfeitigen Demonftrationen fur fie werthvoll. Gine Befetung tonnte felbft. verstanblich nicht ohne gehörige Boranzeige an bie frangöfische Regierung erfolgen, mit welcher im Detail noch Giniges zu orenen ware. Das Recht ber Schweiz ift indeß nach ben Bertragen von | fei. Da in ben gegenwartigen Rriegen berjenige Steger fei,

einer Ginwilligung ber frangofifden Regierung teineswegs abhangig fondern es enticheibet über beffen Ausubung einzig und allein bas ichweizerifche Ermeffen."

Mad unferer Auffaffung ift bie Befetung bes neutralifirten Savoyens fur une nicht nur ein Recht, von welchem wir beliebig Gebrauch machen tonnen, fonbern wie bie Bahrung unserer Reutralitat eine une burch bie europaifchen Staaten überbunbene Bflicht, bie zu erfullen in unferem Intereffe liegt. - Der Ums ftand, baß wir 1859 von bem Befehungerecht bes neutralifirten Savoyens teinen Gebrauch gemacht haben, hat uns in ber Folge ber Befahr friegerifcher Berwidtung ausgesett. - Bir wollen hoffen, bağ biefer gehler jest nicht wieberholt werbe. - Go burfte jeboch angemeffen foin, mit ber Beschung bes Laubstrichs, beffen Schut ber Schweiz anvertraut und überbunden ift, nicht gu lange gu gogern, benn wenn tiefes erft gefchehen follte , wenn tie fiegreichen Bataillone ber Breugen fich bemfelben nabern, fo turfte uns bie Befegung leicht als ein Att feinbfeliger Befinnung gegen Preußen (welche uns fern liegt) ausgelegt werben, und fonnte einen Ronflitt herbeiführen, ben zu vermeiben wir alle Urfache haben. Bon jeher mar es ein Unbing, bag bie Schweiz einen Theil bes Bebietes eines fremben und machtigen Staates befegen und beschüten foll. Ge liegt hier immer ein Reim gu gefahrlichen Berwidlungen. Da aber bie Befetung biefes Lanbftriches gur Bertheibigung unferes eigenen Landes unerläßlich nothwendig ift, fo erichiene es munichenswerth, wenn unfere Staatsmanner biefe Frage zu geeigneter Beit in Anregung bringen mochten, bamit bicfelbe in einer une gunftigen Beife gelost werbe.

Lugern. (Der neue Militarbirettor.) Un bie Stelle bes orn. Regierungerath Becheler, welcher bie Berwaltung ber Spar- und Leihfaffe übernommen hat, ift ber eibg. Dberft Lubwig Pfuffer in ben Regierungerath und jum Militarbirettor gemablt worben. Bir fonnen bem Ranton gu ber Bahl blefes begabten und energischen Offiziers nur Glud munichen. - Rachft Oberft Bipffer erhielt Dberft Bell Die meiften Stimmen; ebenfalls ein fehr tuchtiger und fleißiger Offigier.

# Ausland.

Defireich. (Lanbwehr:Dffiziere Rapport.) Conntag ben 18. September wurde in bem großen Saale bis. Subtrattes ber Roganer Raferne ber biegiahrige Landwehr Dfigiere. Rapport abgehalten. Es waren ungefahr 60 Offiziere ber verschiebenen Landwehr-Truppen erichienen. Ge. Ercelleng F3Dt. Freiherr Maroicic, als tommanbirenber General zugleich Rommanbant ber im niederöftreichischen Beneralate befindlichen Landwehr-Truppen, eröffnete bie Berfammlung, welche als bie erfte biefer Art befonberes Intereffe hatte, mit einer bebeutungevollen Unfprache. "Die Schwarmerei ber Philantropen und Friedensutopiften Lugen ftrafent, muthe nun feit zwei Monaten ein blutiger Rrieg gwifden ben zwei erften Rulturvoltern Guropas. Bir feben babet ein ebles und friegerisches, aber vernachläffigtes und betrogenes Bolt von beifpiellofem Diggefchide verfolgt, im Rampfe gegen einen beffer porbereiteten, trefflich organifirten und im Bebrauche ber Schufwaffen beffer geubten Wegner. Eben barum habe bie Bertheibigung von Baris nur geringe Chancen fur fid, wofern nicht tie Breugen fich auf eine langere Bernirung ober eine regel, maßige Belagerung einlaffen, ba bie Diehrzahl ber Bertheibiger aus wohl muthigen und begeifterten, aber faum organifirten und mit ben neuen Schufmaffen faft unbefannten Daffen beftebe. Deftreid erfreue fich jest bes Friebens, tonne aber bie Fortbauer beffelben ober ten gludlichen Ausgang bes nachften Rrieges von ber möglichft rafden Durchführung ber Organisation und Musbilbung feiner Linientruppen und Landwehren hoffen. Erfteres fet nahezu gefchehen, mahrent bas Unbere bezüglich ber cieleithas nifden Landmehr Bieles ju munichen laffe und nur von bem höchften Gifer und ber hingebung bee Offigiereforpe gu erlangen